



Abend =

Zeitung.

222.

Mittwoch, am 16. September 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Ch. Heil).

Der Nerv des Lebens.

(Fortsetzung.)

Die Räuber hatten ihr Geschäft beendigt. Alles Gepäck war den Kameelen aufgeladen, die Gefangenen standen trostlos aber stumm dabei, denn ein Pilger, der zornig den Fluch des Propheten auf die Störer seines heiligen Vorhabens herabgerufen, hatte die Kühnheit mit dem Tode gebüßt; sein abgeschlagenes Haupt lag, eine gräßliche Warnung, im blutbesteckten Grase. Laseu's Herz sank, als sein Blick darüber hinstreifte.

An eine Last beim Brunnen durfte die wilde Horde, welche dem Hirman Mehemed Ali's Troß geboten hatte, nicht denken. Die Reiter des Pascha's waren entflohen und Scherif Bey lag mit einem Regimente ägyptischer Truppen nicht allzuweit, das wußte der Häuptling. Darum befahl er den Aufbruch. In einigen Tagen hoffte er seines Lagers Zelte zu erreichen, wo die Weiber und Greise, die Kinder und das Vieh zurückgeblieben waren; dann wollte er die Beute des Raubzuges hinabbringen zu den Märkten am Meer.

Der Zug setzte sich in Bewegung, die Araber bildeten einen weiten Kreis, in dessen Mitte die gefangene Karavane dicht gedrängt einherschritt; jede Hoffnung auf Flucht war benommen. Mit schwerem Herzen sahen die Kaufleute die Köpfe ihrer Lastthiere nach einer ganz andern Richtung lenken, mancher Seufzer,

manches Klagewort wurde laut; aber die Sieger trieben zur Eile und bald verschwanden die Palmen, welche den Brunnen Kuita beschatten, in der Ferne. Schon sah man nur sparsam hungrige Grasshalme, jetzt auch diese nicht mehr, und es war nichts, so weit das Auge trug, zu erblicken als der brennende, bald weiß, bald röthlich leuchtende Sand und darüber der dunkelblaue kristallklare Himmel; eine furchtbare Gluth durchwogte die Luft; Menschen und Thiere litten; träger wurde der Zug; endlich gebot der Häuptling, zu rasten. Alsbald erhoben sich ein paar dürstige Zelte, welche einigen Schatten gewährten; doch durften ihn die Gefangenen nicht theilen, durften auch nicht ihre eigenen Zelte aufschlagen, wozu sie um Erlaubniß flehten.

Die Araber fütterten ihre Pferde, dann verzehrten sie ihr einfaches Mahl von Durrabrot und Zwiebeln und reichten auch den Gefangenen davon, während für den Häuptling ein Feuer von gedörtem Mist brannte, an welchem aus den Vorräthen der Karavane ein köstliches Pillau von Reis, mit Safran gewürzt, und Geflügel bereitet wurde.

Zornard hatte Anfangs knirschend auf seine Banden gesehen und Laseu's trostreichen Zuspruch nur mit zornigen Vorwürfen erwiedert, daß er ihn verhindert habe, einen ehrenvollen Tod zu sterben, statt in die schmachliche Sklaverei geschleppt zu werden. Aber nach und nach kühlte sich der Sturm in seinem Innern, und der leichte Sinn, seines Volkes Eigenthum, half